

Postulat Partizipations-Gefäss pro Klima

Fraktion GRÜNE / Junge Grüne und Mitunterzeichnende vom 22. August 2019

Antrag:

Der Gemeinderat wird gebeten zu prüfen, z.B. im Rahmen von Smart City, ein dauerhaftes Partizipations-Gefäss zu initiieren, in dem verschiedene Personen der Thuner Bevölkerung mitmachen und gemeinsam Ideen erarbeiten sowie umsetzen können, wie in Thun umweltfreundlicher gelebt werden kann.

Begründung:

Die Schaffung eines geeigneten Gefässes ermöglicht es, nicht politische Kräfte zu mobilisieren und Wissen sowie innovative Ideen aus der Thuner Bevölkerung zu nutzen. Als Vorbild kann sich am Konzept von "Transition Towns^{1,2}" (Stadt im Wandel) orientiert werden. Seit 2006 gibt es in vielen Städten und Gemeinden Umwelt- und Nachhaltigkeitsinitiativen, die einen Wandel in eine postfossile und relokalisierte Wirtschaft anstreben. Transition Towns initiieren Gemeinschaftsprojekte. Sie haben somit auch den Effekt von nachbarschaftlichem Austausch, Gemeinschaft und der Verminderung von Anonymisierung.

Die Stadt Thun setzt mit dem Start dieser Initiative ein starkes Zeichen für eine nachhaltige Zukunft in Thun und motiviert seine Einwohner*Innen zur aktiven Mitgestaltung. Aus einer solchen Initiative können ganz verschiedene Ideen und Projekte entstehen, die dann unter anderem auch auf privater Basis freiwillig umgesetzt werden und sich nicht aufs Klima beschränken.

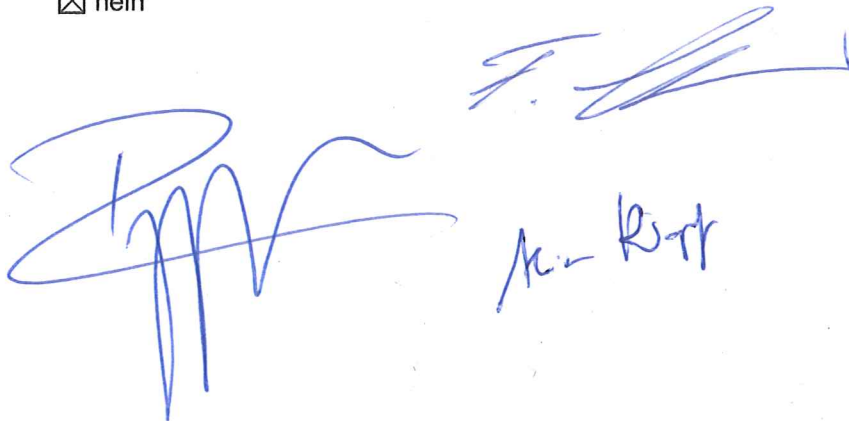
Denkbar ist, dass die Stadt diese Idee primär in der Anfangsphase unterstützt mit Räumlichkeiten und dem Starten dieser Initiative mittels vorhandener Informationskanäle (Amtsanzeiger, Medienmitteilung, soziale Medien, usw.). Später bei Bedarf möglicherweise auch mit Rat und Wissen verschiedener Fachstellen. Vor der Startphase könnte bspw. ein(e) «Transition Trainer*in» eingeladen werden, um vorgängig Erfahrungen von bereits laufenden Projekten zu erhalten und bewährte Ansätze und auch Stolpersteine zu kennen – insbesondere wie eine solche Initiative erfolgreich gestartet werden kann.

Ein solches Gefäss hat das Potenzial nebst dem Klimaschutz auch die lokale Wirtschaft und das gesellschaftliche Miteinander zu stärken – gegebenenfalls auch einen stärkeren Austausch zwischen verschiedenen Generationen. Zudem können die Menschen aktiv und gestalterisch werden.

Dringlichkeit:

wird verlangt ja nein

Marc Barben



¹ https://de.wikipedia.org/wiki/Transition_Town

² <https://transitionnetwork.org/wp-content/uploads/2018/11/Gemeinsam-die-Zukunft-gestalten-%E2%80%93-ein-Leitfaden-f%C3%BCr-Transition-Initiativen-V1.2.pdf>